

Kommentar

Ein Vorstoß, den zu diskutieren sich lohnt

Die Wedeler Bundestagsabgeordnete Valerie Wims geht mit Bund und Ländern hart ins Gericht. Sie wirft ihnen vor, die Herausforderungen, die die wachsende Zahl an Flüchtlingen für die Gesellschaft mit sich bringt, auf die Kommunen abzuwälzen und diese dabei größtenteils im Stich zu lassen. Recht hat sie. Denn die meisten Kommunen haben nicht nur klamme, wenn nicht gar dramatisch defizitäre Haushalte, sondern auch kaum Chancen, selbst Einnahmen zu generieren. Klar, ein wenig lässt sich an Hebesätzen für Grundstücke und an Abgaben wie etwa der Hundesteuer drehen. Doch das sind im Regelfall nur Tropfen auf den heißen Stein.

Dennoch sollen die Kommunen die Hauptlast

schultern. Sich um die Unterbringung, die Versorgung und die Integration der Asylsuchenden in die Gesellschaft kümmern. Ohne aber das dafür notwendige Geld bereitgestellt zu bekommen. Die Folge ist: Hier und da zwickt es, Lokalpolitik und Verwaltung stehen mit großen Fragezeichen vor der Aufgabe, die ihnen auferlegt wurde.

Ohne das riesige ehrenamtliche Engagement, das vielerorts seitens der Bürger gezeigt wird, sähe die Situation übrigens noch düsterer aus. Doch auch dieses Engagement stößt hier und da an seine Grenzen. So hat etwa die Flüchtlings-Koordinatorin der Baumschulgemeinde Rellingen, Kerstin Riedel, dieser Tage an die Bürger den Appell gerichtet, sich noch stärker an dem Integra-

tionsprozess zu beteiligen. Obwohl bereits 55 Rellinger den 90 Asylsuchenden ehrenamtlich zur Seite stehen und ihnen helfen, sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden.

Wilms Forderung: „Wir müssen endlich umschalten von Trippelschritten zu diesem skizzierten großen visionären Sprung“, ist von daher richtig. Schließlich ist es mehr als nur ungerecht, jemandem eine Aufgabe zu geben, aber nicht die Möglichkeit, diese zu erfüllen. In der Berufswelt würde in so einem Fall schnell von Mobbing seitens des Arbeitgebers gesprochen werden.

**Gerrit Bastian
Mathiesen**
Media-Cockpit-Ltg.



Kontakt zum Autor:
gerrit.mathiesen@shz.de